Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 22. Februar

Nr. 4/16

Erklärung zur Vorbereitung der Ramstein Aktionen

von Ramstein-Kampagne

Am 15.02. tagte in Frankfurt a.M., der Organisationsausschuss Ramstein 2016. Nach einer intensiven Diskussion wurde einheitlich der folgende Beschluss gefasst.

Erklärung:

Die Welt ist aus den Fugen. Millionen Menschen fliehen vor Krieg und Verfolgung, wirtschaftlicher Ausbeutung und Perspektivlosigkeit. Der Teufelskreis von Krieg, Terror und Flucht muss unterbunden werden. Das erfordert eine Politik des Friedens und der Abrüstung, der Solidarität und der friedlichen Lösung internationaler Konflikte. Eine andere Politik erfordert Informationen und Aktionen, erfordert eine starke und handlungsfähige Friedensbewegung, die, wie u.a. in den achtziger Jahren, Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen kann.

Die Friedensbewegung war und ist vielfältig. Sie agiert in unterschiedlichen Formen aus unterschiedlichen Anlässen. Gleichmacherei ist den friedensbewegten Menschen fremd. Das Verständnis untereinander und füreinander ist prägend.

Die Vielfalt endet dort, wo wesentliche Ziele der Friedensbewegung, wie Abrüstung, friedliche Konfliktlösung, Solidarität sowie Ablehnung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, missachtet oder missbraucht werden. Versuche, die Friedensbewegung zu spalten, sind zurückzuweisen. Montagsdemonstranten sind an ihrer Haltung vor Ort zu messen und nicht an dem, was sie tun oder lassen könnten. Niemand wird sich zu einer gesinnungspolitischen Überprüfung hingeben wollen. Aber Menschen und Gruppen, die den Zielen der Friedensbewegung entgegenstehen, sollten nicht zum Mitmachen eingeladen werden.

Es gibt eine lebendige, vielfältige Friedensbewegung. Eine Aufspaltung in alte und neue Friedensbewegung ist falsch und trägt nicht zum Verständnis füreinander bei. Während der gesamten Nachkriegszeit wurde der Parlamentarismus durch friedensbewegte Menschen mal mehr oder weniger wirksam kritisch begleitet. Die Wirkung war dann größer, wenn Menschen aus Organisationen wie Gewerkschaften und Kirchen mitmachten. Das setzt voraus, dass die jeweiligen Ziele klar sind und in einigender Absicht formuliert werden.

Gemeinsame Friedensaktivitäten setzen eine breite basisorientierte Vorbereitung und Durchführung voraus. Das mag manchmal zeitraubend sein, ist aber unerlässlich. Zahlreiche und zusätzliche Motivation sind positive Ergebnisse.

Die Friedensbewegung hat keine Führungszirkel, wohl aber intensive Diskussionen, Absprachen, offene Gespräche und handlungsorientierte Planungen.

Die gemeinsamen Diskussionen, auch mit den Kritikern, sollte fortgesetzt werden, mit dem Ziel eines verstärkten gemeinsamen Handelns.

Weitere Aktionen:

Die Vorbereitungsaktionen werden mit der Veranstaltung „Die Air Base Ramstein" in Kaiserslautern am 29.02.2016 fortgesetzt. Das Programm und weitere Informationen auf der Webseite: www.ramstein-kampagne.eu.

Geplant ist des Weiteren ein „Runder Tisch Konversion" am 10.05. in Kaiserslautern u.a. mit Roland Vogt und Horst Schmitthenner.

Die Route der Menschenkette kann auf der Webseite eingesehen werden. Mit viel Kreativität und Engagement werden ab jetzt TeilnehmerInnen für die verschiedenen Abschnitte der Strecke geworben. Genaue Informationen auf der Webseite www.ramstein-kampagne.eu/menschenkette-2016/.

Vereinbart wurde, angesichts der Vielfalt der Vorbereitungsaktivitäten und der Notwendigkeit eine basisorientiert Vorbereitung zu gewährleisten, den Organisationsauschuss zur Vorbereitung zu erweitern.

Dem Ausschuss gehören jetzt an:

- Roland Blach, Stuttgart
- Connie Burkert-Schmitz, Kaiserslautern
- Reiner Braun, Berlin
- Klaus Hartmann, Frankfurt
- Bruno Kramm, Berlin
- Anna Kowalke, Berlin
- Ekkehard Lentz, Bremen
- Pascal Luig, Berlin
- Jürgen Lutterkordt, Dortmund
- Karl-Heinz Peil, Frankfurt
- Hannelore Philippi, Saarbrücken
- Elsa Rassbach, Berlin
- Torsten Schleip, Leipzig
- Pedram Shahyar, Berlin
- Johanna Pfeffer, München
- Konni Schmidt, Kaiserslautern
- Horst Trapp, Frankfurt
- Renate Wanie, Heidelberg
- Roland Vogt, Bad Dürkheim
- Gunda Weidmüller, Hamburg

Berlin/Frankfurt,
den 16.02.2016

Organisationsausschuss
Kampagne Stopp Ramstein [1]

Ken Jebsen, ein Streiter für den Frieden

von J. Möbius

Erst ignoriert man dich, dann belächelt man dich und dann bekämpft man dich.

Dass Ken Jebsen schon lange zu denen gehört, die massiv bekämpft werden, dürfte allgemein bekannt sein. Das jüngste Dokument, das diese Einschätzung stützt, ist ein von newscan ins Netz gestelltes Video [2]. Unter der Überschrift: „Demokratie oder Markt?" fand am 12. Februar eine Diskussionsveranstaltung statt, zu der die Aachener Aktionsgemeinschaft „Frieden jetzt" und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Aachen eingeladen hatte.

Leider ist die Aufnahme qualitativ eher schwach, doch man kann dem Geschehen der knappen dreiviertel Stunde ohne weiteres folgen. Die ca. 220 Interessierten erwartete ein interessanter Vortrag, eines temperamentvollen und engagierten Mannes: Ken Jebsen, der die

Mahnwachen für den Frieden seit dem Frühjahr 2014 begleitet und sie mit zahlreichen Auftritten, auch hier in Berlin, bereichert. In Aachen indes kam alles ganz anders. Schon vor Beginn der Veranstaltung wurde, nach Informationen der Neuen Rheinischen Zeitung [3], von einer kleinen Gruppe, vermutlich Mitglieder der Antifa, Stimmung gegen Herrn Jebsen gemacht. Dies wurde im Saal ohne Rücksicht auf die anderen Besucher fortgesetzt. Eine ausführliche Zusammenfassung der Ereignisse findet man in dem Artikel der KRAZ [4]. Die Friedensaktivisten in unserem Land können sich glücklich schätzen, einen Mann wie Ken Jebsen in ihren Reihen zu wissen.

Termine

Berliner Mahnwache für den ersten Weltfrieden
29.2., 7.3., 14.3. – Wittenbergplatz
& am 21.3. wird die Mahnwache 2 Jahre alt
immer Montags – 18 - 21 Uhr

Ostermärsche 2016
Vom 25.-28. März 2016 werden wieder zahlreiche Ostermarschaktionen stattfinden

Berliner Ostermarsch 2016
KRIEG IST TERROR! – Damit muss Schluss sein!
26. März 2016 – 12 Uhr – Hermannplatz, Neukölln
Schlusskundgebung – Oranienplatz, Kreuzberg [5]
Wir wehren uns gegen den Krieg als Mittel der Politik!

Ostermarsch Büchel 2016
Stopp der atomaren Aufrüstung in Deutschland und weltweit!
28. März 2016 – 14:00 Uhr im Gewerbegebiet Büchel
Kundgebung:
15:00 Uhr in der Nähe des Haupttores zum Fliegerhorst [6]

Kampagne Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg
„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen"
Fr. 10.6. - So. 12.6.
Stopp Ramstein 2016
Menschenkette
Samstag – 11.6. – 10 - 20 Uhr
Strahlenbergerstraße 127
von Kaiserslautern-Kennelgarten bis nach Ramstein [7]

Ein Silberstreif am Horizont

von J. Möbius

Der Unmut über unsere Politiker ist groß. Dieser Unmut muss sich formieren und friedliche und intelligente Problemlösungen entwickeln. Dazu braucht es Menschen, die bereit sind, aktiv daran mitzuwirken. Dabei reicht es schon aus, im entscheidenden Augenblick zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und mit den richtigen Menschen zusammenzukommen. Wann diese drei Faktoren für jemanden erfüllt sind, muss jeder für sich herausfinden. Einen neuen Weg, friedlich und intelligent Problemlösungen zu erarbeiten, stellt Herr Heinz Kruse in seinem Vortrag: „Von der Parteienherrschaft zur Bürgerdemokratie" vor und wurde von KIEKE MA FILN BERLIN ins Netz gestellt [8]. Herr Kruse geht auf das bestehende Parteiensystem ein. Hierbei vertritt er die Meinung, dass es überhaupt keinen Sinn macht, eine neue Partei zu gründen. Was er damit meinen könnte, sehen wir am Beispiel der Grünen. Diese Partei hat sich im Laufe ihrer Geschichte vom Umweltschützer zum Befürworter von Kriegseinsätzen gewandelt. Lobbyismus und persönliches Vorteilsdenken ersticken jeglichen Ansatz, dem Wohl der Menschen und der Umwelt zu dienen. Wir können gerade beobachten, wie die AFD versucht, mit ihren Zielen bei der Bevölkerung zu punkten und an die „Fleischtöpfe" des Systems zu gelangen. Im Verlaufe seines Vortrages geht Herr Kruse kurz auf die sog. Reichsbürgerbewegung ein, die u. a. mit Schlagworten wie Friedensvertrag, Souveränität, BRD-Gmbh versucht das System zu „reformieren". Er weist darauf hin, dass sich diese Bewegung damit an den schwierigsten Teil der Aufgabe macht, ein Umdenken in der Bevölkerung und unserem Staatsapparat zu erreichen. Das dieses Unterfangen zum scheitern verurteilt ist, dürfte klar sein. Die Macht - es drängt sich hierbei die Beschreibung der Machtverhältnisse von Herrn Horst Seehofer (CSU) aus der Sendung „Pelzig hält sich" auf - wird das nicht zulassen [9]. Sie wird die bestehenden Gesetze zu ihren Gunsten auslegen, ggf. umschreiben oder schlicht und ergreifend einfach selbst nicht beachten. Herr Kruse appelliert an uns: Steht auf, kommt zusammen und erarbeitet Problemlösungen. Und setzt diese dann um. Eine Möglichkeit wird sich am 18.03.2016 in Hannover bieten.

Eine bezeichnende kleine Geschichte über Lügen in der Presse...

von F. Hauschild

Es kommt nicht oft vor, dass die Vereinten Nationen sich an eine als renommiert geltende Zeitung wenden müssen, weil deren Journalisten die Worte des UN-Generalsekträrs Ban Ki-moon gezielt verdrehen. Genau das passierte jetzt aber im Falle der Financial Times [12], die Aussagen Bans zu Russlands Syrieneinsatz aus dem Zusammenhang gerissen und falsch wieder gegeben hat. Die Vereinten Nationen fordern nun eine Richtigstellung. Ein Musterbeispiel in Sachen transatlantischer Medienmanipulation.

Auf die Strasse!

von M. Klimke

Nicht gegen Flüchtlinge, sondern gegen diese verantwortungslose Politik, die das ganze Chaos verursacht, müssen wir protestieren!

Der Fehlende Part ist wieder da...

von F. Hauschild

und die erste Sendung im neuen Studio ist richtig gut geworden...
Vom 12.2.-14.2. fand in München die 52. Sicherheitskonferenz statt. Die unter dem Motto „Frieden durch Dialog" ins Leben gerufene Konferenz setzt sich offiziell zum Ziel, militärische Konflikte durch Dialog zu vermeiden. Etwa 450 hochranginge Entscheidungsträger aus aller Welt versammeln sich in München, um sicherheitspolitische Themen zu diskutieren. Doch wird dieses Forum seinem ursprünglichen Gründungszweck noch gerecht? Der CDU-Politiker Willy Wimmer meint: „Die Münchener Sicherheitskonferenz hat jeden konstruktiven Charakter verloren". RT-Moderatorin Jasmin Kosubek sprach mit dem früheren Parlamentarischen Staatssekretär im Verteidigungsministerium, der einst selbst Teilnehmer der Konferenz war.
Unter dem Motto „Leben und leben lassen" wurde im Mai 2015 die Freie Republik Liberland gegründet. Gelegen zwischen Kroatien und Serbien ist der neue Staat bis jetzt jedoch noch nicht international anerkannt. Nichtsdestotrotz wird nun in Deutschland die erste diplomatische Vertretung von Liberland eröffnet. RT-Moderatorin Jasmin Kosubek besuchte die frisch gegründete Botschaft in Berlin und sprach mit dem Gründer und Präsidenten von Liberland Vít Jedlička und seinen Mitarbeitern über das Staatswesen und die zukünftige Entwicklung des Mikrostaates.
Andrej Ciesielski bezeichnet sich selbst als „professionellen Träumer". Er ist bereits mehrmals auf hohe Gebäude geklettert und hat von dort atemberaubende Bilder geschossen. Erst kürzlich ist er auf die Cheops-Pyramide in Ägypten geklettert. Das Abenteuer blieb nicht ohne Folgen. Im Gespräch mit RT Deutsch erzählt der 18-jährige Münchener von seinen Erlebnissen am Nil und über die Gründe für seine Leidenschaft in die Höhe zu klettern. [10]

Keine BOMBE ist eine gute Bombe...

von L. Puchalski

Nicht die der Russen, nicht die der USA und auch nicht die der Europäer....
Das müssen auch die USA Kritiker verstehen und sich eingestehen... In Syrien läuft eine Katastrophe... Auch mit Russland. Einzig der Dialog mit Assad seitens Russlands ist „vernünftig" zu betrachten, wobei das nicht verwunderlich ist, weil Russland eigene Interessen in Syrien vertritt. Russland sollte anstatt Bomben zu säen, Assad beraten und andere Optionen der friedenssichernden Hilfe anbieten....
Anmerkung der Redaktion:
Hierzu soltet ihr euch das kurze Video „Das Leid der Syrer" ansehen. [11]

Alle haben an Ansehen und Vertrauen verloren: Der Amtsinhaber, das Amt selbst sowie die Medien.

Annegret Kramp-Karrenbauer

Quellen und weiterführende Links: [1 + 7] ramstein-kampagne.eu – facebook.com/stoppramstein – ramstein-kampagne.eu/menschenkette-2016
[2] newscan#63 Ken Jebsen in Aachen: Gegen Casinokapitalismus und Krieg youtube.com/watch?v=KkMRoHpVEkU [3] nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=22551
[4] kraz.ac/gegen-casinokapitalismus-und-krieg-ken-jebsen-in-aachen-1598 [5] frikoberlin.de [6] atomwaffenfrei.de/aktiv-werden/ostermarsch.html
[8] kieke-ma-film-berlin.de/2016/02/14/heinz-kruse-ministerialrat-a-d-von-der-parteienherrschaft-zur-buergerdemokratie [9] youtube.com/watch?v=MDWqSWKCAs8
[10] deutsch.rt.com/programme/der-fehlende-part/36785-fehlende-part-munchner-siko-wo/
[11] facebook.com/DieWahreGeschichteDerTurkei/videos/1130928400274945
[12] deutsch.rt.com/international/36781-vereinte-nationen-rugen-financial-times

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft und aus dem Internetz. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.
Download:
www.mahnwache.info/index.php/inhalt/berliner-montagspost

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.
Redaktion:
Martin Klimke, Berlin
stellvertretender Chefredakteur:
Lars Mährholz, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.rtdeutsch.com www.rt.com www.n23.tv
www.nrhz.de www.mmnews.de www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de www.wakenews.net